VON SALIS



AOC Graubünden

Schlegel Jeninser Pinot Noir Pradafant 2024

CHF 35.50

statt CHF 41.00

75cl
13%
Graubünden
AN 1788724

Degustationsnotiz
Der Pradafant glänzt mit optimal fein eingebundenem Holz und trockenem Beerenaroma. Schon jetzt hat der Wein eine unglaubliche Fülle. Ergänzt durch eine passende Säure und schön im Extrakt eingebundene Tanine, verpricht der Wein zu einem wahren Trinkerlebnis zu werden. Fein und elegant bis zum Schluss.

Herstellung
Ausbau im Barrique

Trinkreife
Jahrgang + 10 Jahre

Geniessen zu
Fleischgerichten vom Kalb, Schwein, Rind, Wild und reifem Käse.

Produzent
Seit sechs Generationen ist das Schlegel Weingut zur alten Post in Jenins ein fester Bestandteil der Bündner Herrschaft – ein Ort, an dem Wein gelebt wird. Mit grosser Sorgfalt, handwerklicher Präzision und einer tiefen Verbundenheit zur Natur entstehen hier Weine mit Charakter und Herkunft. Seit 2005 liegt der Fokus auf hochwertigen Lagenweinen, die auf sieben Hektar Rebfläche gedeihen. Heute prägt Georg Schlegel Junior in der sechsten Generation den Stil des Hauses. Seine Handschrift zeigt sich in jeder Flasche – klar, finessenreich und geprägt von den kalkhaltigen Böden und dem milden Klima der Region.

Die Philosophie des Betriebs verbindet Tradition mit Fortschritt: Wer Herkunft bewahren will, muss offen sein für Neues. Genau das gelingt hier mit Leidenschaft und Liebe zum Detail. Die Natur bestimmt den Rhythmus der Arbeit – mal fordernd, mal gnädig –, und macht jeden Jahrgang zu einem individuellen Erlebnis. Dass die Weine regelmässig mit Auszeichnungen geehrt werden, bestätigt den eingeschlagenen Weg und motiviert das Team täglich zu höchster Sorgfalt.

Ob klassischer Pinot Noir für den Winterabend, eleganter Chardonnay zum Apéro oder ein spritziger Riesling Sylvaner für den Sommer – die Weine vom Schlegel Weingut zur alten Post bieten puren Genuss und spiegeln in jeder Nuance das Terroir ihrer Herkunft.

VON SALIS



Schlegel Jeninser Pinot Noir Pradafant 2024

Region

Die Bündner Herrschaft ist das Herzstück des Schweizer Weinbaus im Kanton Graubünden – vier Gemeinden im Churer Rheintal, die zusammen für den besten Ruf einer ganzen Region sorgen: Fläsch, Maienfeld, Malans und Jenins. Die Lage im Talkessel, geschützt von den Bergen und regelmässig verwöhnt vom warmen Südwind, dem Föhn, schafft ein Kleinklima, wie man es sonst kaum in den Alpen findet.
Auf kantonsweit rund 421 Hektar Rebfläche (Stand 2023) wachsen über 40 Rebsorten. Das Herz dieser Fläche schlägt in der Herrschaft: Auf den sonnenverwöhnten Terrassen zwischen Fläsch und Jenins konzentriert sich der grösste Teil der roten Reben des Kantons, allen voran der Pinot Noir – traditionell wird für die Herrschaft ein Rotweinanteil von rund 80 Prozent genannt, deutlich mehr als im kantonalen Schnitt. Bei den weissen Sorten dominiert mengenmässig der Riesling-Silvaner, die grösste Berühmtheit geniesst aber der Completer: eine autochthone Rarität, die in der Region nie ganz verschwunden ist und heute eine kleine Renaissance erlebt. Wegen dieser burgundischen Rebsorten, der kalkreichen Schieferböden und der konstant hohen Weinqualität wird die Bündner Herrschaft seit Jahrzehnten als das „Burgund der Schweiz" gerühmt.
Die Geschichte des Bündner Weinbaus reicht weit zurück: Der älteste schriftliche Beleg datiert auf das Jahr 765, als Bischof Tello von Chur dem Kloster Disentis einen Rebberg vermachte. Der Pinot Noir selbst kam der Überlieferung nach erst um 1630 in die Region – mitgebracht von jungen Bündner Söldnern, die zuvor im Burgund gedient hatten. Was als Import begann, ist heute das unverwechselbare Markenzeichen der ganzen Herrschaft.
Mittendrin liegt Maienfeld, wo von Salis seit 2025 seine neue Vinothek betreibt. Rund 60 Rebbauern aus Fläsch, Maienfeld, Jenins und Malans sowie den benachbarten Weinbaugemeinden Zizers und Trimmis beliefern das Unternehmen; ergänzt wird das Sortiment durch rund zwei Hektar eigene Reben mitten in der Bündner Herrschaft.

Subregion

Jenins liegt auf den Moräneschuttkegeln des Falknis, verteilt um das Dorf herum – eine Lage, die den Reben viel Sonne und gut durchlässige, kalkreiche Böden beschert. Der Überlieferung nach war es der Duc de Rohan, ein französischer Heerführer, der um 1630 den Pinot Noir in die Bündner Herrschaft brachte; ein Denkmal für ihn steht bis heute am Dorfausgang Richtung Maienfeld.
Kulturelles Herzstück der Region ist der Alte Torkel mitten im Jeninser Rebenmeer – das offizielle „Haus des Bündner Weins" der Organisation Graubünden Wein, wo sich auf der Terrasse mit Blick in die Berge nahezu alle Weine der Herrschaft verkosten lassen.
Auch weinbaulich sorgt Jenins gerade für Schlagzeilen: 2026 gewann Georg Schlegel vom Weingut zur alten Post am Mondial des Pinots zum dritten Mal den begehrten Grand-Maestro-Titel – als erster Betrieb überhaupt in der Geschichte des Wettbewerbs. Neben Schlegel zählen Obrecht, Sprecher von Bernegg sowie Myriam & Johannes Lampert zu den führenden Jeninser Weingütern bei von Salis.